

29. November 2019: Geschichtsträchtiger Moment bei Einbringung des Gesetzes zur Errichtung der Pflegekammer NRW in den Landtag in Düsseldorf

Düsseldorf. Der nordrhein-westfälische Landtag steht am letzten Freitag im November des Jahres 2019 im Mittelpunkt des Interesses bei den fast 200.000 Pflegefachpersonen im Bundesland zwischen Ems, Rhein und Weser. Norbert Wietscher (Düsseldorf), NRW-Landesvorsitzender der Bundesfachvereinigung Leitender Pflegepersonen der Psychiatrie (BFLK), erläutert das gesteigerte Interesse der professionell Pflegenden an der Landespolitik und findet dabei große Worte. „Das von Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann in den Landtag eingebrachte Gesetz zur Errichtung einer Pflegekammer wird in die Geschichte von Pflege in Nordrhein-Westfalen eingehen“, prognostiziert der stellvertretende Pflegedirektor des LVR-Klinikums Düsseldorf.

Das Kammergesetz wird in der Folge im ersten Quartal 2020 im zuständigen Fachausschuss beraten und hieran zusammen mit den notwendigen Anpassungen am Heilberufsgesetz NRW zur parlamentarischen Verabschiedung erneut in den Landtag gebracht. Bei einem positiven Abstimmungsergebnis schafft der vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales bis Mai 2020 bestellte Errichtungsausschuss die Voraussetzungen für die zum Jahresbeginn 2022 vorgesehenen Konstituierung der Pflegekammer NRW. In deren Folge werden auch die erste Kammerversammlung und Kammerwahlen stattfinden.

Norbert Wietscher bezieht seinen Optimismus hinsichtlich der Einhaltung des Kammerfahrplanes aus dem Koalitionsvertrag von CDU und FDP. Die schwarz-gelbe Vereinbarung aus dem Jahr 2017 sieht vor, dass das Ergebnis der im vierten Quartal 2018 unter den Pflegefachpersonen erfolgten repräsentativen Befragung über die Interessenvertretung von Pflege in NRW eine parlamentarische Umsetzung durch die Koalitionsparteien findet wird.

Das im Januar 2019 von Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) vorgestellte Befragungsergebnis ließ an Eindeutigkeit nichts zu wünschen übrig. „79 Prozent der repräsentativ befragten Pflegefachpersonen haben sich für eine Pflegekammer als Form der Interessenvertretung für professionelle Pflege in Nordrhein-Westfalen ausgesprochen“,

Vorstand:

G. Oppermann, S. Ludowisy-Dehl, R. Janßen,
G. Stocker, R. Kleßmann, U.Kropp, F. Vilsmeier

Bankverbindung:

BFLK
BIC: COLSDE33 - IBAN: DE69 3705 0198 0003 3135 66

Kurzporträt:

Die BFLK e.V. ist der Zusammenschluss Leitender Pflegepersonen aus psychiatrischen Kliniken, Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Sie vertritt auch Leitungen der Aus- Fort- u. Weiterbildungseinrichtungen innerhalb der Psychiatrie. Seit ihrer Gründung 1975 ist der Verband auf Bundes- u. Landesebene in Deutschland aktiv. Die BFLK ist Mitglied im Deutschen Pflegerat (DPR).

erinnert sich der Landeschef der BFLK-NRW noch zu gut an das auch für ihn sensationell hohe Ergebnis pro Pflegekammer.

Matthias Krake (Telgte) betont als stellvertretender Vorsitzender des Pfliegerates NRW die Zielsetzung der Pflegekammer und verweist darauf, dass sowohl die Menschen in den Städten als auch die auf dem Land in unterschiedlicher Weise von der Körperschaft des öffentlichen Rechts profitieren werden. Der Dipl. Pflegewirt nennt beispielhaft die demographische Entwicklung der Bevölkerung und die diesbezügliche Zielmarke der Pflegekammer, einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der pflegerischen Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger von Nordrhein-Westfalen zu leisten. Die kammerverantwortete Registrierung aller Pflegefachpersonen werde zu einer gezielten Steuerung der zukünftig benötigten Ausbildungsplätze führen. Zudem werden Pflegenden mit langer Berufsabwesenheit durch kammergeleitete Bildungsveranstaltungen die Möglichkeit erhalten, mit ihrem aufgerüsteten pflegewissenschaftlichen Wissen in den Pflegeberuf zurückzukehren.

Matthias Krake weist auch auf die zu erwartende kammerbedingte Stärkung der gesellschaftlichen Achtung vor dem Wirken der professionell Pflegenden hin. Wie bedeutsam dieser Faktor werden wird, macht er durch einen Blick ins Jahr 2025 deutlich. Zur Deckung des dann erwarteten bundesweiten Stellenbedarfs müssen von den circa 440.000 allgemeinen Schulabgängern des Jahrgangs rund 25 Prozent für ein Pflegestudium oder eine Ausbildung in der Pflege gewonnen werden.

Um dieser Herausforderung und anderen Zukunftsaufgaben gerecht werden zu können, betonen Norbert Wietscher und Matthias Krake übereinstimmend, brauche es die mit der Errichtung der Pflegekammer NRW einhergehende Verpflichtung zur Teilhabe der Kammer an allen gesundheits- und pflegepolitischen Beschlüssen im bevölkerungsreichsten Bundesland.

Norbert Wietscher

Vorsitzender BFLK NRW

Matthias Krake

Stellvertretender Vorsitzender Pfliegerat NRW

Vorstand:

G. Oppermann, S. Ludowisy-Dehl, R. Janßen,
G. Stocker, R. Kleßmann, U.Kropp, F. Vilsmeier

Bankverbindung:

BFLK
BIC: COLSDE33 - IBAN: DE69 3705 0198 0003 3135 66

Kurzporträt:

Die BFLK e.V. ist der Zusammenschluss Leitender Pflegepersonen aus psychiatrischen Kliniken, Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Sie vertritt auch Leitungen der Aus- Fort- u. Weiterbildungseinrichtungen innerhalb der Psychiatrie. Seit ihrer Gründung 1975 ist der Verband auf Bundes- u. Landesebene in Deutschland aktiv. Die BFLK ist Mitglied im Deutschen Pfliegerat (DPR).